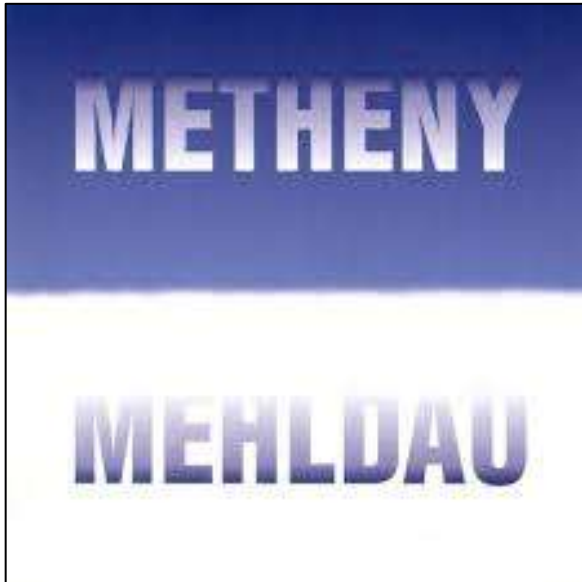


Brad Mehldau



1 / 2007

Metheny Mehldau

“Metheny Mehldau”

Pat Metheny (g, ac-g, g-synth, baritone-g), Brad Mehldau (p), Tracks 4, 7: mit Larry Grenadier (b) und Jeff Ballard (dr)

Nonesuch / Plainisphere

5 stars

„Endlich“, sagen sich wohl viele, dass sich nun diese beiden grossen lyrischen Melodiker zu einer Zusammenarbeit entschieden haben, von der beide Musiker im Covertext schwärmen. Das Resultat hat denn auch das Zeug zu einem Klassiker: Die acht Duo Nummern lassen keinen Zweifel an der gemeinsamen musikalischen Ästhetik. Die Art und Weise wie Metheny und Mehldau miteinander interagieren ist geprägt durch Flexibilität und Offenheit und steht immer im Dienste der Musikalität. Für zwei besonders gelungene Nummern erscheinen Mehldaus Bandmitglieder Jeff Ballard und Larry Grenadier im Studio: "Ring of Life" – eine Nummer der Metheny Group - beginnt mit einem vor Energie sprühendem und virtuosen Drum-n-Bass Groove von Ballard. Mehldau antwortet mit einem faszinierenden beidhändigen Kontrapunkt Solo, und schliesslich drückt Metheny dem Stück in Form eines jaulenden Gitarren-Synth-Solos seinen unverwechselbaren Stempel auf. Die Platte befriedigt durchwegs alle Ansprüche, die wir an ein Jazzalbum stellen: Kreativität, Interaktion, Persönlichkeit, Homogenität des Konzepts, technische Brillanz, wunderbare Kompositionen, Überraschung und Abwechslung – ein Ohrenschaus!



6 / 2005

Brad Mehldau

„Day Is Done“

Brad Mehldau (p), Larry Grenadier (b), Jeff Ballard (dr)

Nonesuch / Warner

5 stars

„Day Is Done“ ist Mehldaues zweites Album Nonesuch. Chick Corea Drummer Jeff Ballard ersetzt Jorge Rossy und bringt frischen Wind in das Trio. Vom Repertoire her kombiniert Mehldau weiterhin leichte Pop Songs und Standards in seiner unverkennbaren Art. Ballard spielt feuriger und energetischer als Rossy, was sich auch in Mehldaues Spiel widerspiegelt. Auf „Knives Out“ rollt Ballard einen rhythmischen Teppich aus, den Mehldau anfänglich etwas umgeht, sich dann aber mit Wonne darauf herumzuwälzen beginnt. Das Beatles Stück „Martha My Dear“ zeigt Mehldaues unglaubliche pianistische Fertigkeiten im Piano Solo Format. Die kontrapunktischen Linien seiner Hände konversieren miteinander, in stürmischen, dicht aneinander gereihten melodischen Phrasen. Der Titeltrack ist ein Vehikel für den Bassisten Larry Grenadier, während Drummer Ballard ihn mit einem leichten Rockbeat unterstützt. Alles in allem ein weiterer gelungener Streich Mehldaues. Ein Muss für Fans.